

Wir tun alles, damit Täter*innen bei uns keine Chance haben!



Gewaltprävention im Sport

Spaß, Bewegung, Gesundheit – Sport hat ein positives Image. Aber auch im Sport gibt es psychische, physische und sexuelle Gewalt.

„Sexuelle Belästigung, Machtmissbrauch, verbale und körperliche Übergriffe gehören zu den Schattenseiten unserer Gesellschaft. Sie können überall dort vorkommen, wo Menschen gemeinsam agieren, sich aufeinander einlassen und besonders dort, wo sie voneinander abhängig sind, also in Familien, Nachbarschaften, Schulen, Freizeiteinrichtungen, kirchlichen Gemeinschaften und auch im Sport.“

Zur Prävention sexualisierter Gewalt gehören alle Maßnahmen, die sexualisierte Gewalt im Sportverein gar nicht erst entstehen lassen und eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinsehens schaffen. Sportvereine und Sportverbände sind daher in der Verantwortung, Schutzelemente zu entwickeln und umzusetzen, um mit neu angepassten Strukturen und Prozessen einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag zum Kindeswohl zu leisten.

Ziel ist es, ein präventives Schutzkonzept zu entwickeln und einzuführen. Hierzu gehört z.B., dass Sie sich als Sportverein zum Kinderschutz bekennen und eine Aufmerksamkeitskultur sowie einen offenen Austausch zum Thema schaffen.

Was ist Prävention sexualisierte Gewalt?

Prävention soll helfen, sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu verhindern und ihnen schnelle und passgenaue Hilfen zukommen zu lassen.

Sexualisierte Gewalt bedeutet, mit dem Mittel der Sexualität Macht auszuüben. Es gibt verschiedene Formen und Schweregrade: von verbalen oder digitalen Belästigungen bis hin zu ungewollten sexuellen Berührungen und Vergewaltigung.

Was tun bei sexueller Belästigung im Sportverein? Hilfetelefon und Anlaufstelle für Betroffene

Betroffene können sich bei den Ansprechpartnern der Vereine melden – auch anonym und selbst dann, wenn das Erlebte schon verjährt ist. Ihnen und weiteren Zeitzeugen, Verwandten, Freunden, etc. soll die Möglichkeit gegeben werden, sich abseits von Therapieräumen, Institutionen oder Gerichtssälen vertraulich mitteilen zu können. Die individuellen Erfahrungen fließen dann in Berichte, Forschungsprojekte, Studien und Handlungsempfehlungen der Kommission an Politik und Gesellschaft ein.

Das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch hat die Rufnummer 0800/2255530.

Welche Folgen hat sexualisierte Gewalt?

Als langfristige Folgen sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen treten im Erwachsenenalter häufig auf:

- Störungen der Sexualität und Partnerschaftsprobleme.
- Störungen in der Wahrnehmung eigener Gefühle (Verwechslung von Affektivität und Sexualität)
- Gefühle der Wertlosigkeit, Scham, Schuld, Wut.

Wie Vorgehen bei sexueller Belästigung?

Tipps für Zeugen und Helfer

- HILF, ABER BRING DICH NICHT IN GEFAHR.
- RUF DIE POLIZEI UNTER 110.
- BITTE ANDERE UM MITHILFE.
- PRÄG DIR TÄTERMERKMALE EIN.
- KÜMMER DICH UM OPFER.
- SAG ALS ZEUGE AUS.

Warum schweigen Opfer?

Viele Opfer glauben, nicht mehr geliebt zu werden, wenn sie etwas erzählen. Auch bei Erwachsenen ist dieses Gefühl nach einer Vergewaltigung weitverbreitet. Sie glauben, dass dasselbe auch anderen Kindern passiert, die nicht darüber sprechen. Sie sind hoffnungslos und verwirrt, ihre Angst bringt sie zum Schweigen.

Kinder sind unantastbar!

OSC Damme, 11. September 2023

Damme
Anno 1969